

LAYLA FOURIE

Ein Film von Pia Marais

Südafrika | Deutschland | Frankreich | Niederlande 2013

105 Min, OmU & dtF



Kinostart: 04. Juli 2013

REALFICTION

Verleih:

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Joachim Kühn

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 – 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

kölner *film* **presse**

Presseagentur:

KFP Kölner Filmpresse

Jennifer Jones

Geisselstr. 12, 50823 Köln

Tel: 0221- 168 90 726

jones@koelnerfilmpresse.de

www.koelnerfilmpresse.de

FILMVERLEIH**ZUM FILM**

Layla Fourie ist eine schwarze Südafrikanerin, die ihren kleinen Sohn Kane in Johannesburg alleine groß zieht. Mit der Hoffnung auf ein besseres Leben, nimmt Layla einen neuen Job an. Ihr erster Einsatz findet in einem fernen Casino-Resort statt und Kane begleitet sie auf der Reise. Auf der langen, nächtlichen Autofahrt dorthin überfährt Layla versehentlich einen weißen Mann. Aus Angst vor den Folgen, entscheidet sie sich dafür, den Unfall zu vertuschen – mit verhängnisvollen Konsequenzen...

Bald hat sich ein dichtes Netz aus Lügen und Täuschungen um Layla und Kane gesponnen. Ihr Vertrauen zueinander wird auf eine harte Probe gestellt und es scheint nur noch eine Frage der Zeit, bis Wahrheit und Lüge Mutter und Sohn auseinanderreißen.

SYNOPSIS

LAYLA (Rayna Campbell), eine schwarze, alleinerziehende Mutter in Südafrika, bekommt die Chance auf eine Festanstellung bei einer Firma, die sich auf Lügendetektortests und Sicherheit spezialisiert hat. Sie erhält den Auftrag, Einstellungstests in einem mehrere Autostunden entfernten Casinobetrieb durchzuführen.

Ihren kleinen Sohn KANE (Rapule Hendricks) muss Layla auf ihre Fahrt mitnehmen und so wird Kane Zeuge eines fatalen Unfalls auf dem Weg zum Casino. Layla glaubt auf der nächtlichen Landstraße in einen Hinterhalt zu geraten. Sie fühlt sich bedroht, missdeutet die Situation vollkommen und verschuldet den Tod eines Mannes.

Die Einstellungstests, die Layla in dem riesigen Casinokomplex durchführt, sind bestimmt durch ihre Angst, mit dem Unfall in Verbindung gebracht zu werden. Kane merkt bald, dass die Notlage seiner Mutter auch ihn trifft und dass seine Mitwisserschaft eine Gefahr darstellt. Er beginnt diese Macht auszunutzen, um sich selbst Vorteile und Freiheiten zu verschaffen.

EUGENE PIENNAR (August Diehl), einer der wenigen weißen Bewerber im Casino, stellt sich als Sohn des Unfallopfers heraus. Obwohl er für Layla gefährlich werden kann, sieht sie in ihm auch eine Hoffnung, Schutz zu finden. Sie sucht seine Nähe, versucht jedoch dabei, die Wahrheit, nach der er beharrlich forscht, um jeden Preis zu verschleiern. Kane kann die seltsame Beziehung aus Verdacht und Neugierde zwischen Piennar und seiner Mutter spüren und empfindet zum ersten Mal in seinem jungen Leben ein Gefühl der Eifersucht.

Bald ist ein dichtes Netz aus Lügen und Täuschungen um Layla und Kane gewebt. Ihr Vertrauen zueinander wird auf eine harte Probe gestellt und es scheint nur noch eine Frage der Zeit, bis Wahrheit und Lüge Mutter und Sohn auseinanderreißen.

Pia Marais: „Allem voran ist es ein Film über eine junge allein erziehende Mutter und ihren Sohn. Jedoch spiegelt ihre Beziehung und wie sie sich im Laufe der Geschichte verändert eine bestimmte Atmosphäre, die in Südafrika vorherrscht: Hoffnung überlagert von Misstrauen. Der Haupterzählstrang des Films dreht sich um die Situation dieser jungen Mutter, die eine falsche Entscheidung getroffen hat. Von diesem Augenblick an hat sich ihr Leben tiefgreifend verändert. Alles wird zur Bedrohung, sogar ihr siebenjähriger Junge.“

REGIESTATEMENT

Nach Fertigstellung meines ersten Spielfilms DIE UNERZOGENEN in Deutschland, kehrte ich nach Südafrika zurück, um dort einige Recherchen für einen Film anzustellen, der mir seit ein paar Jahren durch den Kopf ging und sich um eine Ansammlung exzentrischer Individuen drehen sollte.

Der Ton des Films sollte von düsterer Ironie sein. Ich spürte jedoch, dass dies nicht mehr länger möglich war, da die Zeiten sich geändert hatten und die Stimmung in Südafrika nüchterner und realistischer geworden war. Das Thema der wachsenden Paranoia wurde zum abstrakten Leitmotiv meiner Recherche. Ich bemühte mich unterschiedlichste Fachleute zu treffen, die mit dem Geschäft rund um „ruhig schlafen können“ und Sicherheit zu tun hatten. Man geht an niemanden auf der Straße vorbei, ohne nicht die potentielle Gefahr abzuschätzen.

Die Energie, die darauf verwendet wird, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, kennt keine Grenzen. Man wird besessen von Alarmanlagen und Anti-Hijack Vorrichtungen. Mit Einbruch der Dunkelheit leeren sich die Straßen und Autobahnen fast vollständig. Wenn sie die Möglichkeit dazu haben, ziehen sich die Menschen in Hightech-Sicherheits-Gefilde zurück. Dies ist jedoch ein Vorgang, der den Privilegierten vorbehalten ist.

Als wir eines Nachts über die Autobahn zurück nach Kapstadt fuhren, mussten wir an einer Tankstelle halten. Während der Tankwart den Wagen befüllte, fiel mir auf, dass er ein riesiges Taschenmesser zwischen den Fingern hielt. Zuerst stand ich da wie angewurzelt, bis mir klar wurde, dass er nicht uns etwas anhaben wollte, sondern dies sein schwacher Versuch war, sich gegen das, was auch immer da draußen auf ihn lauerte, zu wappnen. Endlich begriff ich, was für ein Luxus es in Europa ist, nicht in dieser permanenten Angst zu leben, welche diese weniger Privilegierten im alltäglichen Leben ausgesetzt sind.

Es scheint, dass sich das Leben für viele in „sicheren“ Zonen abspielt.

Menschen treffen und vergnügen sich in Einkaufszentren, leben in geschlossenen Wohnanlagen, verborgen hinter hohen Mauern, Elektrozäunen, Alarmanlagen, privaten Sicherheitskräften, hinter Gitterstäben und Anti-Vergewaltigungs-Gittern und klammern sich an Alarmknöpfe.

Südafrika hat - in Hinblick auf seine Geschichte - gut an dem Versuch getan, eine multikulturelle und Vielvölkergesellschaft zu formen, ohne sich dabei in einem Bürgerkrieg zu verlieren. Jetzt muss es jedoch das enorme Gefälle zwischen Arm und Reich in den Griff bekommen. Es scheint, als unternähmen die Reichen große Anstrengungen, sich vor den Auswirkungen der Armut zu schützen, während es gleichzeitig ein allgemeines Einverständnis darüber gibt, dass Kriminalität einer Art Umverteilung der Reichtümer gleichkommt.

Während ich mich über den wachsenden Wirtschaftssektor Sicherheit informierte, stieß ich auf eine Firma, die sich auf polygraphische Tests (d. h. Lügendetektion) spezialisiert hatte. Der Fokus der Firma lag auf polygraphischen Einstellungstests, d. h. es wird von den Bewerbern vor der potentiellen Einstellung verlangt, sich einem Lügendetektortest zu

FILMVERLEIH

unterziehen um ihre Aufrichtigkeit zu beweisen. Dies ist bei allen Arten großer und kleiner Firmen üblich. Sollte sich ein Kandidat dem Test verweigern, so geht man von seiner Unaufrichtigkeit aus und vermutet er habe etwas verbergen.

Die Möglichkeiten, diesen Test anzuwenden, scheinen letztendlich unbegrenzt. Man kann herausfinden, ob der Ehepartner fremd geht und die Aufrichtigkeit der Verlobten überprüfen, bevor die Ehe einen auf ewig aneinander kettet...

Für mich wirkte das wie ein Verfahren aus einem Science Fiction Universum, und doch ist es Teil der Realität. Eine Maschine, die dir sagen kann, wem du vertrauen sollst und wem nicht. Die Personen, die auf diesem Gebiet tätig sind, glauben darüber hinaus, dass das, was sie tun, gut für ihr Land sei, welches jedoch zerfressen ist von Verbrechen und Gewalt. Was aus dieser sozialen Ungewissheit entstanden zu sein scheint, ist ein eklatantes Gefühl der Entfremdung. Überall spürt man Misstrauen, zwischenmenschliche Beziehungen sind aufgeladen mit Skepsis.

LAYLA FOURIE ist der Versuch diese Atmosphäre des Misstrauens einzufangen. Der Fokus liegt dabei auf dem menschlichen, einer jungen Familie, die darin verwoben ist.

Auch geht es darum, wie man im Bewusstsein um die Geschichte Südafrikas als Menschen Seite an Seite leben und einander vertrauen kann? Die Prämisse der Geschichte ist eine Hauptfigur, Layla, die daran glaubt, ehrlich sein zu können und darin standhaft in dem zu sein, woran sie glaubt. Mit Wahrheit ist vielleicht auch immer Verantwortung verbunden. Sie entscheidet sich jedoch aus nachvollziehbaren Gründen, aus einem Zufall heraus, das zu verraten, woran sie eigentlich glaubt.

Der Unfall ereignet sich, und um ihren Sohn zu schützen, fällt sie die Entscheidung niemandem davon zu erzählen. Alle ihre weiteren Bemühungen bringen sie daraufhin in die Rolle einer Schuldigen. Nun zwingt sie das Netz aus Lügen und Misstrauen, in dem sie gefangen ist, zu einer unerbittlichen Prüfung ihres Gewissens, die sie möglicherweise nicht unversehrt überstehen kann...

PIA MARAIS – Drehbuch & Regie

Dank ihrer schwedisch-südafrikanischen Eltern wuchs Pia Marais in beiden Ländern auf.

Nach Studienjahren an der Chelsea School of Art in London, der Rietveld Akademie in Amsterdam und der Kunstakademie Düsseldorf, setzte sie ihr Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie (DFFB) in Berlin fort, wo sie auch weiterhin lebt.

FILMVERLEIH

Nachdem sie an verschiedenen Filmproduktionen als Casting Director, Regieassistentin und Autorin mitgearbeitet hatte, drehte sie ihren ersten Spielfilm DIE UNERZOGENEN, der weltweit auf internationalen Filmfestivals lief und vielfach ausgezeichnet wurde, darunter mit dem Tiger Award 2007 in Rotterdam.

Ihr zweiter Film IM ALTER VON ELLEN ist in der Résidence du Festival de Cannes entwickelt worden und feierte Weltpremiere im Internationalen Wettbewerb des Locarno Film Festivals 2010, worauf viele andere internationale Festivals folgten, u.a. in Toronto, London, Thessaloniki, Bafici, MoMa New Directors/New Films.

Neben anderen Auszeichnungen bekam sie zum zweiten Mal den Crossing Europe Award und Jeanne Balibar gewann den Best Actress Award in Buenos Aires für ihre herausragende schauspielerische Leistung.

LAYLA FOURIE ist ihr erster englischsprachiger Film und spielt in Südafrika.

In den Hauptrollen sind Rayna Campbell und August Diehl zu sehen. LAYLA FOURIE hat im Wettbewerb des Internationalen Film Festivals Berlin 2013 Weltpremiere gefeiert.

Filmografie (Auswahl), Festivals & Preise von Pia Marais,**2013 LAYLA FOURIE**

Berlinale 2013: Special Mention /Lobende Erwähnung der Jury

Int. Film Festival Rotterdam 2010: Arte Cinema Development Award

2010 IM ALTER VON ELLEN

Kinofest Lünen 2010: Bestes Drehbuch & Beste Filmmusik

Crossing Europe Linz 2011: Crossing Europe Award

2007 DIE UNERZOGENEN

Int. Film Festival Rotterdam 2007: Tiger Award für den Besten Film

Crossing Europe Linz 2007: Crossing Europe Award

BAFICI Buenos Aires 2007: Signis Award

Durban Int. Film Festival 2007: Best First Feature Film Prize

HORST MARKGRAF – Drehbuch

Horst Markgraf wurde in Stuttgart geboren, sein Interesse an Musik und an der Super-8 Szene führten ihn in den frühen 80er Jahren nach Berlin. Er gründete die Multi-Media Gruppe *Craex-Apart*, später die Band *Mesrine* (Universal). Außerdem produzierte er Filmmusik, unter anderem in Zusammenarbeit mit Frank Tenge und Roland Wolf (von *Nick Cave and the Bad Seeds*).

In den späten 80er Jahren nahm er ein Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) auf. Sein Film ELEGIE BITTERFELD gewann den ersten Preis bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen.

FILMVERLEIH

Sein Abschlussfilm *JENSEITS DER GLEISE* wurde für den Bundeskurzfilmpreis nominiert. Er ist als Schauspieler tätig, lehrt an der Filmakademie Berlin (DFFB) und arbeitet nach wie vor als Kameramann, unter anderem für Christoph Dreher (Bassgitarrist der deutschen Kultband *Die Haut*). Aus dieser Zusammenarbeit entstanden Musikdokumentationen wie *BEACH BOYS AND THE DEVIL*, *SONIC YOUTH*, *HOUSE OF THE RISING PUNK*, *CHICAGO CONNECTIONS*, *BECK*, *PSYCHEDELIC REVOLUTION*, *FANTASTIC VOYAGES* usw.

Als Drehbuchautor entstanden in der Zusammenarbeit mit Pia Marais mehrere Kurzfilme und die Drehbücher zu ihren drei Spielfilmen.

Filme als Drehbuchautor (Auswahl):

- 2013** **LAYLA FOURIE** (Drehbuch mit Pia Marais, Spielfilm)
- 2010** **IM ALTER VON ELLEN** (Drehbuch mit Pia Marais, Spielfilm)
- 2007** **DIE UNERZOGENEN** (Drehbuch mit Pia Marais, Spielfilm)
- 2003** **17** (Drehbuch mit Pia Marais, Kurzfilm)
- 1999** **TRICKY PEOPLE** (Drehbuch mit Pia Marais, Kurzfilm)
- 1998** **DERANGED** (Drehbuch mit Pia Marais, Kurzfilm)
- 1989** **POCHMANN** (90 Min. Spielfilm -Hauptrolle Oskar Roehler) - auch Regie
- 1986** **RIFF MIT RS. WOLKENSTEIN** (ZDF, das kleine Fernsehspiel)
- CUT UP, ABSEITS, EX + POP, ELEGIE BITTERFELD, DIE TOUR, JENSEITS DER GLEISE**
(Kurzfilme) – auch Regie

PANDORA FILM – Produktion**CLAUDIA STEFFEN & CHRISTOPH FRIEDEL – Produzenten**

Pandora Film wurde 1982 als Verleih gegründet und steht für anspruchsvolles internationales Arthouse-Kino. Das Konzept, dem Publikum in Deutschland ausgesuchte internationale Filmkunst zu präsentieren, ging auf, und Pandora Film wurde einer der bedeutendsten Verleiher in diesem Marktsegment.

In den folgenden Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt auf die Herstellung von Kinoproduktionen, weswegen 1996 die Pandora Film Produktionsfirma in Köln gegründet wurde. Pandora Film hat viele Filmprojekte aus Europa, Asien und Amerika mitproduziert. Am thematischen Schwerpunkt wurde festgehalten und die Filme sind weiterhin zuerst für die Kinoauswertung produziert.

In den letzten 30 Jahren hat sich Pandora Film große Verdienste um Herstellung und Verbreitung außergewöhnlicher Filme erworben. Dieser Mut wurde mit Auszeichnungen auf allen großen Festivals und nationalen, wie internationalen Filmpreisen belohnt. Heute präsentiert sich Pandora Film als unabhängiges Produktions-, Vertriebs- und Verleihunternehmen mit einem Katalog von mittlerweile 100 Filmen und dem Anspruch weiterhin durch Qualitäts- und nicht Massenproduktionen zu wachsen.

www.pandorafilm.com

FILMVERLEIH

CREDITS

Land	Deutschland, Südafrika, Frankreich, Niederlande
Erscheinungsjahr	2013
Dauer	105 Min.
Sprachen	Englisch
Regie	Pia Marais
Drehbuch	Horst Markgraf, Pia Marais
Kamera	André Chemetoff
Schnitt	Chris Teerink, Mona Bräuer
Kostümbild	Maleen Nokel
Szenenbild	Petra Barchi
Maskenbild	Chiara Minchio (Stylist), Marc Crisp (Schminke und Haare)
Musik	Bachar Khalife
Ton	Herman Pieëte
Sound Design & Mischung	Bruno Tarrière
Produzenten	Claudia Steffen, Christoph Friedel
Ko-Produzenten	Jeremy Nathan, Michael Auret, Frans Van Gestel, Arnold Heslenfeld, Laurette Schillings, Tom Dercourt
Produktion	Pandora Film Produktion
Koproduktion	Spier Films, DV8 Films (Südafrika), Topkapi Films (Niederlande), Cinema Defacto (Frankreich)
Produktionsleitung	Moroba Nkawe
Förderung	Film- und Medienstiftung NRW, Deutscher Filmförderfonds, Medienboard Berlin-Brandenburg, Filmförderungsanstalt, Centre National du Cinéma et de l'Image Animée, The Netherlands Film Fund, Department of Trade and Industry South Africa, Eurimages, Media Programme of the EU
Drehorte	Johannesburg (Südafrika), Köln (Deutschland)
Fernsehbeiträge	WDR, ARTE
Weltvertrieb	The Match Factory
Verleih	Real Fiction Filmverleih

CAST

Rayna Campbell	Layla Fourie
August Diehl	Eugene Pienaar
Rapule Hendricks	Kane
Terry Norton	Constanze Viljoen
Rapulana Seiphemo	Sipho Khumalo
Jeroen Kranenburg	Gerrit Viljoen
David Mello	Petrus

FILMVERLEIH**HAUPTDARSTELLER****RAYNA CAMPBELL**

als Layla Fourie

Rayna Campbell studierte Schauspiel an der American Academy of Dramatic Arts in New York, ermöglicht durch ein Stipendium der New York Times.

Ihre Schauspielkarriere begann in Theatern in New York und London. Darauf folgten eine Vielzahl an Film- und TV-Auftritten, darunter in *Waterloo Road*, *Hominid*, *Casualty*, *Doctors* u.a. Rayna Campbell ist zudem in der unabhängigen britischen Filmszene aktiv. Sie leitet Workshops, in denen sie mit einer Vielzahl von Gruppen arbeitet, darunter professionelle Schauspieler und benachteiligte Jugendliche.

Ihre Projekte wurden stets vom UK Film Council und Vision & Media Manchester für zahlreiche Drehbuch- und Regieprogramme ausgewählt.

Filme & TV (Auswahl)

- 2013 LAYLA FOURIE** Regie: Pia Marais
- 2013 BORDERLINE (Kurzfilm)** Regie: Will Steer
- 2012 SCOUT AND BAILEY (ITV)** Regie: Morag Fullaton
- 2011 WATERLOO ROAD (BBC)** Regie: Andrew Gunn
- 2004 TRIAL AND RETRIBUTION (ITV)** Regie: Paul Unwin
- 2003 THE BILL (BBC)** Regie: Christopher King
- 2003 DOCTORS (BBC)** Regie: Alex Perin

Theater (Auswahl)

- THE WOMEN OF TROY** (Mannie Greenfield Theatre, New York)
- TOP GIRLS** (Emily Ann Theatre, New York)
- ROMEO AND JULIET** (Westminster Theatre, UK)
- STRAW MEN** (Union Theatre, UK)

AUGUST DIEHL

als Eugene Pienaar

August Diehl wurde an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ausgebildet und trat in zahlreichen Inszenierungen des Maxim-Gorki-Theaters Berlin, an den Hamburger Kammerspielen, im Dortmunder Schauspielhaus und am Burgtheater Wien auf.

Gleich seine erste Filmrolle in Hans-Christian Schmid's Thriller 23 machte August Diehl zum „European Shooting Star“ und brachte ihm die begehrteste Auszeichnung des deutschen Films ein – die Lola als bester Schauspieler einer Hauptrolle.

Bald darauf trat er auch in internationalen Produktionen, wie in Stefan Ruzowitzkys Oscar-prämierten Film DIE FÄLSCHER, auf.

Diehls vielbeachtete Rolle in Volker Schlöndorffs DER NEUNTE TAG brachte ihm eine

FILMVERLEIH

weitere Nominierung zum Deutschen Filmpreis 2005 ein, ebenso wie seine Hauptrolle in Andres Veiels *WER WENN NICHT WIR?* in 2011. August Diehl spielt längst in der Weltklasse der Filmschauspieler. Quentin Tarantino lobte seine Präzision in *INGLOURIOUS BASTERDS* (2009) und in *SALT* (Regie: Phillip Noyce, 2010) spielte er wiederum eine Hauptrolle in einem englischsprachigen Film.

Zuletzt drehte der international gefragte Schauspieler *LAYLA FOURIE* von Pia Marais und *NIGHT TRAIN TO LISBON* von Billie August, die beide auf der Berlinale 2013 gezeigt wurden.

Filmografie (Auswahl):

- 2013** **LAYLA FOURIE** Regie: Pia Marais
- 2013** **NACHTZUG NACH LISSABON** Regie: Billie August
- 2013** **HUCK FINN** Regie: Hermine Huntgeburth
- 2012** **WIR WOLLTEN AUFS MEER** Regie: Toke Constantin Hebbeln
- 2011** **WER WENN NICHT WIR?** Regie: Andres Veiel
- 2010** **DIE KOMMENDEN TAGE** Regie: Lars Kraume
- 2010** **SALT** Regie: Philip Noyce
- 2009** **INGLOURIOUS BASTERDS** Regie: Quentin Tarantino
- 2008** **DR. ALEMÁN** Regie: Tom Schreiber
- 2007** **DIE FÄLSCHER** Regie: Stefan Ruzowitzky
- 2007** **DER NEUNTE TAG** Regie: Volker Schlöndorff
- 2004** **WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN** Regie: Achim von Borries
- 2003** **LICHTER** Regie: Hans-Christian Schmid
- 2003** **ANATOMIE 2** Regie: Stefan Ruzowitzky
- 2002** **TATTOO** Regie: Robert Schwentke
- 1999** **23** Regie: Hans-Christian Schmid

Terry Norton

als Constanze Viljoen

Die südafrikanische Schauspielerin Terry Norton ist bekannt durch ihre Rollen als Trish Greeff in der Soap Opera *Egoli: Place of Gold* und als Lucille Spencer in der Drama-Serie *Erfsondes*. Für ihre Theaterrollen in *The Great Outdoors*, *A Doll's House*, *Beautiful Thing* erhielt Terry Norton insgesamt dreimal die Fleur du Cap Theatre Award als beste Schauspielerin. In der Mini-Serie *Land of Thirst* spielte sie die Rolle der böswilligen Hester Jakes, deren Ehemann ein Sanatorium leitet.

FILMVERLEIH**PRESSEMATRIAL UND KONTAKT**

Download von Pressematerial / Trailer unter:

www.realfictionfilme.de/presse/index.php

Webseite Pandora Film - Produktion:

http://www.pandorafilm.com/produktion/index_details.php?query_var=id&query_value=96

KONTAKT VERLEIH:**Real Fiction Filmverleih**

Juliane Teut, Laura Solbach

Hansaring 98

50670 Köln

Tel: 0221 – 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

KONTAKT PRESSEAGENTUR:**KFP Kölner Filmpresse**

Jennifer Jones

Geisselstr. 12

50823 Köln

Tel: 0221 – 168 90 726

jones@koelnerfilmpresse.de

www.koelnerfilmpresse.de